

Halle und Umgegend.

Halle, 7. Oktober.

Die Verminderung der Sterblichkeit der Kinder des ersten Lebensjahres.

Herr Geheimrat Medizinalrat Professor Dr. Belt, Direktor der hiesigen Universitäts-Frauenklinik, stellt uns gütigst folgende beachtenswerte Mitteilung zur Verfügung: In der Zeit der Frauenkonferenz ist es vielleicht etwas amöhen, von Erfolgen zu berichten, die Männer erreicht haben. Aber da es sich um einen Gegenstand handelt, für den das männliche und das weibliche Geschlecht in gleicher Weise Interesse haben oder wenigstens haben sollten, so wage ich davon zu berichten. Es handelt sich um die Verminderung der Sterblichkeit der Kinder unter einem Jahr. Diese Aufgabe ist in Paris für die Verstreuten ganz besonders interessant, entsprechend dem früher auch bei uns vorhandenem Gebrauche, daß der Frauenarzt auch Kinderarzt ist. Vor einiger Zeit berichtete er in der französischen Academie de médecine, daß in Paris die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre auf 0 gesunken ist. Der verdienstvolle Mediziner hat die Frauen seines kleinen Orients darauf hingewiesen, daß ihre Pflicht ihren Kindern gegenüber in der Darreichung der Muttermilch besteht; er lehrte Bräutchen aus für diejenigen Frauen, welche ihre Kinder selbst ein Jahr nützlich; er verbot ihnen die Mütter, welche diese Pflicht nicht erfüllen konnten, und die bedürftig waren, Milch aus Hosen der Gemeindeväter und setzte auch weitere Vorkehrungen aus für diejenigen Mütter, welche auf diesem Wege ihre Kinder bis zum Ende ihres ersten Lebensjahres brachten; außerdem wurde stets unentgeltlich Mut für alle diejenigen Kinder resp. deren Mütter erteilt, welche krank waren. Resultat: alle Kinder blieben an dem Leben. Nun wird in unsere Frauenwelt dagegen protestieren, daß sie nur durch Beobachtungen aus Erfüllung ihrer Pflicht zu bringen wäre, und damit ist vielleicht ein weiterer Schritt von Interesse, den Belt jetzt mittels. Bekanntlich sind die Säuglinge am schätzlichsten in großen Industriekentzen, denn die durchschnittliche Mortalität der Kinder unter einem Jahre ist in den Städten Frankreichs mit einer Einwohnerzahl von 50,000 bis 100,000 auf 1000 Kinder 208. In Le Havre gelang es der Zuhilfenahme der Fabrikanten und dem industriellen Stand der Arbeiter, diese Zahl herabzubringen auf 11,04 Proz. Dieser Erfolg ist erreicht worden durch Verbesserung der Wohnungen und ihrer Systeme, sowie durch Reinlichkeit in der Stadt, ferner durch Erhebung der Gehälter für die Frauen, welche Kinder an die Brust haben, und durch freie Medizin und freie ärztliche Hilfe. Belt schreibt den Hauptgrund der Verminderung der Sterblichkeit der Säuglinge der Mütter an, daß das Gehalt der Frauen so gestellt ist, daß sie sich ohne Schwierigkeiten ihrer mütterlichen Aufgabe widmen können. Endlich erwähnt sei noch eine Maßregel, welcher einer großherzigen Frau dort zu verdanken ist: einige Monate vor der Entbindung hören die

Frauen mit der Arbeit auf, werden unterstützt und erlernen ihre Arbeit erst wieder auf, wenn künstlich bezeugt ist, daß sie dies ohne Nachteil für sich oder für ihr Kind können. Ich berichte diese Erfolge, obwohl ich überzeugt bin, dem Sachverständigen damit nichts Neues zu sagen; aber vielleicht finden solche Mitteilungen dazu, die Frauenwelt anzuregen, während der Zeit, bis ihre sonstigen Forderungen erfüllt sind, sich mit uns Männern zu vereinigen um einer Arbeit auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt, auf dem jeder Schritt von sichtbarem Erfolge gekrönt ist. Vielleicht wird dann auch manche Frau daran erinnern, daß es eine natürliche, aber leider sehr Tätigkeits für das weibliche Geschlecht gibt, die nur zum Nachteil für Mutter und Kind unterlassen wird.

Zur Stadterweiterung. Die sozialdemokratische Partei hatte in der Visitation ihre Kandidaten für das Stadterweiterungs-Stellungsamt aufgestellt, nun ist eine Versammlung infolge eingetreten, als man an die Stelle des jugendlichen Kandidaten des Großen der Geschäftsführer Führung treten läßt. In den Worten einigte man sich auf die „Genossen“ Emmer (Wiederwahl) und Wege.

Die Baukommission hat eine Sitzung am Dienstag, 10. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Ratssaal, Tagesordnung: 1. Entscheidung der Rechnung über Kapitel XIII - Baueisen - des Kammerparlamentarischen für 1902; 2. Bestellung eines Mitglieds auf dem Stadtparkstadter zum Abschluß gegen die beschriebenen Baueisen; 3. Rückzahlung und Höhenlage-Festlegung für die Besondere-Festlegung der Gabelschäfer-Geländebau und dem sogenannten Landbau; 4. Regulierung und Abfertigung der Turnstraße zwischen Wilmersberg und Kottbusstraße; 5. Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule; 6. Festlegung der Einbezahl für den Ausbau der Barbarakirche und der neuen Verlagserschaffung belegen Teil der Weisenburgerstraße; 7. Denkschrift und Nachweisung über den Gesamtanbau für technische Arbeiten beim Stadtbauamt; 8. Abrechnung des Bauvertrages eines Teils der Wilmersstraße; 9. Mittelverteilung zur Einrichtung des neuen Volkshaus; 10. Beitritt betr. den Durchbruch der Eichenstraße nach der Weisenstraße; 11. Beitritt betr. den Ausbau der Wilmersstraße; 12. Beitritt wegen Verlegung der Bauerlaubnis in Halle-Gelände wegen Mangels der Kanalisation; 13. Beitritt wegen Verlegung des Wasserwerks in der Eichenstraße; 14. Beitritt wegen Umlegung und Erweiterung des Neustädter-Kanal; 15. Beitritt wegen Umlegung eines früher geplanten Kanalabschnittes Verlagserschaffung 10.

Von Bruno Gedrichs Konservatorium für Musik und Theater wird uns geschrieben: Am nächsten Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. Oktober, von nachmittags 1/2 Uhr an finden im Konservatorium die Vortragskurse des Schuljahres 1904/05 statt, und zwar am ersten Tag für Klavier, Violine, Cello, Kontrabaß, Gesang und Bombastspiel und Musikgrundriss und am zweiten Tag für Orgel, Theorie, Deklamation, Vokal-Gesang der zu wählenden Schüler ist der Zutritt gestattet. Das Jahresabschlusskonzert für die bessere Öffentlichkeit findet voraussichtlich am 18. Oktober statt, es kommen dabei Instrumentalmusik und Gesang vor, auch mit Erleuchteter Sitz bis zu Compagnantio auf 80 für Solofrauen, Orchester und Chor, zur Aufführung. Näheres wird a. B. noch bekannt gegeben.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Spielplan für die folgende Woche lautet: Sonntag nachmittag

3/4 Uhr Volks-Vorstellung zu kleinen Einheitspreisen. Die bekannte Wibelbergsche, abends 7 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“. Montag: „Die Brüder von St. Verward“. Dienstag: Verdis große Oper „Orbello“. Mittwoch: „Die Brüder von St. Verward“. Donnerstag: „Fak und Zimmermann“. Freitag: 2. Vorstellung im Schillertheater. Der Raum am von B. und G. Das Schauspiel des Professors Emil Ritter v. Postart findet am Sonnabend, den 21. d. M., statt. Der große Erfolg des Schauspiel „Die Brüder von St. Verward“ ist ein steigender, die gelungene zweite Aufführung fand vor ausverkauftem Hause statt, die nächsten Aufführungen sind am nächsten Montag und Mittwoch.

Reuss Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Sonntag bringt zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr wird Monumental u. Koberburgs „Alte der Pölsinger“ als Volks-vorstellung in Szene gehen, am Abend 8 Uhr findet die bereits 5. Wiederholung der übermütigen Schwantovität „Wo ist Du rand?“ statt, die auch bei der letzten Wiederholung ungewöhnlich mitmühigerem Vorhergange erzielt mit Direktor W. unter in der Zirkelle und somit sehr ein Zug und Spektakel des Reuss Theaters geworden ist. Am Montag findet die dritte Vorstellung im Musiktheater Abonnement-„Zwölf in der Nacht“ gegeben. In der weiblichen Hauptrolle wird Fel Anna Derog zum erstmaligen auftreten, während die männliche Hauptrolle (Gardner) Emmer. Herr Gustav G. ist, der von 1904 für das St. Hofbureau in Wien verpflichtet ist, vertritt. — Franz v. Schönhaus neuestes Werk „Klein Dorrit“, nach diesem selbstbestimmtem Roman bearbeitet, welches geteilt am Hofbureau in Wien sowie am Hofbureau in Schwerin mit gleichem Erfolg zum erstmaligen aufgeführt wurde, ist dem Reuss Theater zur Aufführung übergeben worden.

Im Apollotheater erzählt das Barock-Salon-Eröffnungs-Programm mit seinen außerordentlichen Attraktionen abends 8 Uhr großen Erfolg und abends 10 Uhr. Nicht nur, daß die Glanznummer der anderen folgt — auch der Humor gelang in diesem Spielplan zu seinem vollen Rechte, und nachfolgend auf Nachfrage bezeugt die anmerkte Stimmung des Publikums. — Sonntag, den 8. Oktober, finden 2 Vorstellungen statt: nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. Am den Anfang am den Abendstunden zu vermeiden, wird seitens der Direktion die Verlegung des Vorverkaufes im Theaterbureau dringend empfohlen.

Am Balkons-Theater beantragt das Publikum der Schlafstühle, die ab als ein fortgesetzt das Interesse sowohl der Besichtigung der faszinierenden Aufführung. Die Schlafstühle sind ein so eigenartig, interessantes und neues Abkommen, daß niemand die Gelegenheit, sie zu sehen, verpassen sollte. Waganiens ist die Tochter eines Professors aus dem Anhaltischen, nach ihren Wünschen habe sie schon in der Kindheit Bekanntschaft mit Geistesabwärtelern an sich wahrgenommen, was sie auf den Gedanken gebracht habe, daß sie ein gutes hypnotisches Medium sein müsse. Die Schlafstühle sind am kommenden Sonntag sowohl in der Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr wie in der Abendvorstellung um 8 Uhr aufzuführen. Für die Nachmittags-Vorstellung wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorführung der besten Stücke, Komödie, Myster, Affen und des passierlichen Fetzels die Kinder ausnehmend amüsiert wird.

Damen-Hüte Kleiderstoffe

Modell-Hüte Paris * Wien. Wollstoffe, Seidenwaren.

Table with 4 columns: Blusen, Kostüme, Kleider Röcke, and Morgenröcke. Each cell contains item description, price, and manufacturer details.

Table with 5 columns: Regen-Schirme, Handschuhe, Halbfertige Roben, Lange gestrickte Sport-Jacken, Pelzwaren, Leib-, Bett- u. Tisch-Wäsche.

Teppiche Gardinen

aus ersten Fabriken in überraschender Auswahl. Stores, Uebergardinen. Echte Orient-Teppiche u. Vorleger. Vorhänge nach Künstler-Entwürfen von M. 7.50 an

zu ausserordentlich billigen Preisen.

A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. Bar-Verkauf mit 3 Prozent Rabatt.

Montag d. 9. Oktober bleiben unsere Geschäftsräume bis 5 Uhr geschlossen.



Reisen zu Berlin - Göttingen. Freitag, 6. Okt.
1. Gladbeck - Neuenen. 2000 M. Dr. J. v. Weich-
töbers „Aufbeim“ 1. Herrn. G. v. Doyenbach „Kreml“ 2.
Hrn. Felix Simon „Almanach“ 3. Tot: 35 für 10. Wob:
34, 32 und 53 für 20. Leben leben.
2. Bollenfelder Handicap. 4900 M. Für Zwei-
jährige. 1200 m. Hrn. D. Walters „Hedwig“ 1. Hrn.
G. Albrecht „Fot“ 2. Dr. J. v. Weichert „Zanora“ 3.
Tot: 36 für 10. Wob: 33, 48 und 60 für 20. Bohn leben.
3. Falkenbauer Memorial. 13.000 M. Für Zwei-
jährige. 1400 m. Hrn. Weinberg „Fels“ 1. Dr. J. v. Weich-
töbers „Hedwig“ 2. Dr. Wendt „Anton Stif“ 3. Herren
G. v. Weichert „Fot“ 2. Dr. J. v. Weichert „Zanora“ 3.
Tot: 10 für 10. Wob: 25 und 26 für 20. Vier leben.
4. Alpeha - Neuenen. 3800 M. Für Zwei- und Drei-
jährige. 1000 m. Hrn. D. Kampfers „Gisela“ 1.
Dr. Wendt „Goldbrunn“ 2. Graf W. Dietrich „Hoch-
Solor“ 3. Tot: 52 für 10. Wob: 39, 32 und 56 für 20.
Zwölf leben.
5. Hebraus - Neuenen. 5400 M. Für Zwei- und Drei-
jährige. 1200 m. Dr. Wendt „Juliana“ 1. Hrn. Weichert
„Anny“ 2. Des Münt. P. D. Weichert „Wend“ 3. Tot:
25 für 10. Wob: 24, 48 und 40 für 20. Acht leben.
6. Gammehrein - Neuenen. 3800 M. Hrn.
G. v. Weichert „Fot“ 1. Hrn. G. Strauß
„Gisela“ 2. Hrn. D. Walters „Hedwig“ 3. Tot: 28
für 10. Wob: 29 und 44 für 20. Sechs leben.
7. Hadel - Handicap. 6116,45 M. 1400 m. Herren
G. v. Weichert „Hedwig“ 1. Dr. Wendt „Anton Stif“ 2.
Hrn. G. Strauß „Gisela“ 3. Tot: 37 für 10. Wob: 46, 188 und 66 für 20. Fünfzehn leben.

Jagd.

Sabna, 6. Okt. Robert Friedrich, Wirthhaber der hiesigen
Schützengesellschaft „Galar und Winda“ lud auf dem Spadoer
Revier einen feinsten Wetzschener. Ferner erlegte im ge-
nannten Revier Dr. von Leipzig einen starken Ständer.

Hundehport.

Eine große internationale Hundenausstellung veranstaltet der
Verein für Zoologische Spezialausstellungen und deren Zweigvereine,
Sitz Berlin, am 21. und 22. Oktober an den Terrassen am
Dönhofsplatz in Berlin, deren Vorsitzenden Herr Dr. Weichert. Zu
der Ausstellung haben 21 der ersten Autoritäten Deutschlands
ihre Mitwirkung als Preisrichter zugesagt. Die Liste der Ehren-
preise ist bereits auf über 200 Personen angewachsen und durch
Spezialveranstaltungen berühmter Vereine wird sich dem be-
stehenden Publikum eine bedeutende Zahl anderer Jagds- und
Widder- und Wirthhaber vorstellen. Durch Anwesenheit einer
großen Schar von Besuchern sowohl auf dem Gebiete der Kunst
und Wissenschaft wie auf dem des gesamten Jagds- und Hundehports
erhält die Veranstaltung des Berliner zoologischen Vereins
einen besonderen Reiz, und dürfte den Besuch und die Beteiligung
an der Ausstellung sehr empfehlen. Der Anmeldebüchlein
ist auf den 9. Oktober fertig. Die Geschäftsstelle der Hundes-
ausstellung befindet sich in Berlin W., Marktstraße 6.

Automobilport.

Freitag mittag wurde der Internationale Markt und die
Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motorwagen, Motorrädern
und deren Zubehörsachen und Hilfsmitteln im „Kuhlschloß“
an der Uferstraße in Potsdam bei der Vertretung des Reichs
an der Ausstellung des Königs Friedrich August, erlauchtem
Ministerpräsidenten von Preußen, des Oberpräsidenten von
Sachsen und des Generals der Infanterie von Zettlitz feierlich
eröffnet.

Fußballport.

Salle, 7. Okt. Das zum kommenden Sonntag angeplante
Reisepokal zwischen „Sportklub - Dresden“ und „Wacker“ - Halle
findet nicht statt.

Aus dem Geschäftserker.

Hildburghausen, 6. Okt. Die Annahme neuer Schüler für
das kommende Wintersemester am hiesigen Lyzeum hat moment-
lich in letzter Zeit einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen.
Von der Weilmüra Friedrichs Gruppe in Gießen, die des öfteren
Stipendiaten ihres Geburtsortes der Anstalt anreicht, hat
werden sechs weitere in neuen Semester hingutreten. Das
Wintersemester beginnt am 17. Oktober.

nach Oberbergen und Tietz. Dann wurde die neulich ab-
gebrochene Beratung über die Befreiung der Windmühlkraft
fortgesetzt; man beschloß, sich darin den Ansprüchen der Land-
wirthschaftsmänner anzuschließen. Von dielem ist l. St. berichtet worden.
Darauf wurde Bericht erstattet über die Verhandlungen in der
Stadtverordnetenversammlung vom 11. d. M., abends
8 Uhr, im „Wintergarten“ ein gleiches Konzert mit einem aus-
gezeichneten Programm, unter glühender Mitwirkung hervorragender
musikalischer Künstler.

Dr. Wante. Wie machen hierdurch gern nochmals auf den
am Sonntag im Saale der Berggasse statt findenden Abend-
und Ballabend von Dr. Wante aufmerksam. Das
Programm befindet sich im Inseratenteil dieses Blattes.

Zoologischer Garten. Wie verschiedenes unserer Leser ist jetzt
die Mischung zum Winter auf zu beobachten, ist es, daß sie den
Winterpeltz anziehen, oder sei es, daß sie sich ein warmes Pelz-
kleid kaufen. Für die letztere Gruppe dient als schönes Beispiel der
Polarkäse, dessen dunkelbrauner, bunter Sommerdreck jetzt schnell
dem dicken, weißen Winterpeltz weichen wird (die Unterschiede ist
im Saale der letzten acht Tage bereits völlig wech geworden).
Die Gruppe der Weißbären dagegen ist vertreten durch die vollstän-
digen Händelbären, die besonders reichhaltig in den Stunden
wie die Stadthühner zu den Schwärmen gehören, sondern
Nageltiere sind. Von kaum drei nichtigen Tiere, zoologisch
gesprochen, am besten als Wurmleider der nordamerikanischen
Bauren bezeichnen. Während das Weibchen jetzt meist in einem
Korben von Stroh und den verarbeiteten liegt, sieht man das
Männchen häufiger bei der Arbeit: auf den Händelbären
stehend, klopft es sich mit den Vorderbeinen Stroh und Gras in
das Maul hinein, streift die aufgenommene Masse zurecht,
nimmt von neuem Material hinzu und spuckt schließlich den
ganzen großen, in Wärme und in den Vorderbeinen zurecht
geformten Ball in das Nest aus, und darauf beginnt seine Arbeit
von frischem.

Wahlrecht. In Anbetracht der von dem Verbands der Ge-
schäftsbetriebe der Provinz Sachsen und angrenzenden
Gebiet am 17. und 18. Dezember d. J. hier gehaltenen Ver-
sammlung von geschäftsbetrieblichen und im Hinblick darauf,
daß gut aufgenommen (diesjährige) Geleit oft den doppelten
Preis bringt als ungenügend behandeltes gleiche Geleit, sollen
im Laufe dieses Jahres hier Untersuchungen in der Richtung
des Geschäftsbetriebes auf der Zentral-Geschäftsbetriebs-
schaftsform (Halt-Gewinn) abgehalten werden.

Die Firma G. W. Riving. Hier feierte am 1. d. M. ihr
70jähriges Jubiläum. Der Inhaber, Herr Kaufmann Hugo
Riving, konnte bereits im vorigen Jahr auf eine 50jährige
Tätigkeit als Kaufmann zurückblicken.

Familienfeste. Buchhalter A. D. Hölzer und Frau in
Göttingen feiern morgen die goldene Hochzeit, während Steiner-
reiter F. u. A. und Frau in Verden am selben Tage die
silberne Hochzeit feierlich begehen können.

Herbstferien. An der Göttinger Hochschule und Göttinger
Hochschule werden heute früh 5 1/2 Uhr eine Frau, die fünfjährig
anfangend, von einem Mörder überfahren. Die Frau erlitt einige
geringe Verletzungen.

Verens-Blattchen.

Die Halle'schen Kirchengesangvereine. Aus Anlaß der demnächst
in Verlebung tagenden Provinzial-Synode sind auf An-
regung des Hrn. Konsistoriums durch den Verbandsvorsitzenden
der Kirchenvereine der Provinz Sachsen, Herrn Oberlinfons
Wächter, alle Halle'schen Kirchengesangvereine zu einigen wenigen
gemeinsamen Übungen unter Leitung von Herrn Kapellmeister
Sacke für einen liturgischen Gottesdienst eingeladen worden, der
voraussichtlich am 17. oder 18. Oktober abends 6 Uhr in einer
Halle'schen Kirche stattfinden wird. Nachdem am 2. Oktober die
erste Bekanntmachung einen außerordentlich günstigen Verlauf ge-
nommen hat, ist die nächste auf kommenden Montag, abends
8 1/2 Uhr vereinbart worden.

H. V. Franke. Der Klubverein für Neue veranlagt sich nicht
am 11. Januar, am 18. d. M. an der Marienkirche 8.

Verein für Erdkunde. Eine Sitzung findet am Mittwoch,
den 11. d. M., um 8 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm statt. Nach
der Wahl zweier Bibliothekare wird Herr Boman „Die Jahre im
Geleit des Augustenburger“ mit (Waldwälder) halten. Der
Vortrag ist der Sohn des in Halle noch amtierenden Otto W.
undpricht auf Grund eigener Erfahrungen. Er hat sich über
19 Jahre in Brasilien aufgehalten.

Der Handwerker-Meister-Verein löste in seiner letzten Abend-
im „Goldenen Schilde“ abgehaltenen Versammlung zunächst
einen Vortrag des Herrn Richter Bach über seine Ferienreise

Gardinen, Portiären, Teppiche,
Dekorationen, Lambrequins, Fensterschützer, Vorhangstoffe, Stores, Vitragen,
Zugvorrichtungen, Gardinen- u. Portiärenhalter, Möbelstoffe, Möbelposamenten,
Schnuren u. Quasten, Läuferzeuge, waschbare Schlafzimmer-Garnituren, Bett-
vorleger, Schlaf- und Reisedecken, Tischdecken, Diwandecken, Sofakissen,
Sofadecken, Gobelins, Metall-Bettstellen für Erwachsene u. Kinder, Matratzen, Bettfedern.
Grösste Auswahl! **Besondere Gelegenheitskäufe:** **Billigste Preise!**
Mehrere Hundert **Vorlagen** Echt Brüssel jetzt Stück 5 Mk. Zurückgesetzte Teppiche
für 1-3 Fenster langend für die Hälfte des regulären Wertes, ca. 68x150 cm gross. Echt Tournay Velvet „ 7 „ in verschiedenen Grössen
weit unter Preis!
Brummer & Benjamin
2223 Grosse Ulrichstrasse 2223.
bleiben unsere Geschäftsräume
Feiertags halber bis **5 Uhr nachmitt. geschlossen.**
Montag den 9. Okt.



Kartoffeldämpfer
à 21. b. 95 Pf. an.

Billigste und beste Bezugsquelle für prima
— emaillierte Kochgeschirre etc. —

Spezialität: Komplett Küchen-Einrichtungen,
Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.

Ein großer
Bohnen Ausschuss-Geschirre zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Es befinden sich darunter in großer Auswahl:
Schmortöpfe, Kaffeekannen, Wasserkessel, Bratpfannen, Henkeltöpfe, Schüsseln, Teller, Tassen,
Waschbecken, Wasserkannen, Kaffeekocher, Kartoffeldämpfer, Eierlegel, Fleischkessel, Schmorpfannen,
Schnellbräter, Durchschlöge, Schöpflöffel, Aufwandschannen, Kehrschneidern, Milchtopfe,
Mischkrüge, Wasserschleimer, Toiletenschleimer etc. etc.

Kohlenkasten, gute Qualität,
à 21. 250 Pf.

Mit unserer Schaufenster, Ausstellungshalle und Musterküchen machen wir besonders aufmerksam.
Die Besichtigung unserer sehr wertvollen Geschäftsräume ohne Kaufzwang gern gestattet.

Streng reelle Bedienung. Garantie auf jedes Stück. Umtausch gestattet.

Saubertätigkeit:
Leipziger Str. 10,
bis ans die Kirche.

Burghardt & Becher,

Zweites Geschäft:
Oleariusstr. - Ecke,
am Ballmarkt.

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft. — Fernspr. 1226. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Führerlente zum Steinefahren

werden neben hohen Ansehen gesucht. Zu melden auf Bierzettel Kuhnt,
Bastendorfer, oder im Kontor Steinweg 42.

Stellen-Gesuche

für Kaufleute, Buchhalter,
Bauingenieure, Architekten u. s. w.
Deutsche Anzeigen unter
Nummer 1024 bis 1030
für alle Zeitungen und Zeitblätter
zu deren Redaktion die Anzeigen-
Expedition von
Danke & Co., G. m. b. H.,
Magdeburger Strasse 184,
Dalle a. S., Große Stein-
straße 11 (Wid. Brot).

Verhüllungs-Gesuch.

Ein Oheim sucht eine hiesige An-
wärterin für die Stelle eines
Verhüllungs- und Toiletten-
besorgers in einer hiesigen
Wäsche- u. Putzerei.
Antrag an U. 8573 an Danke-
stein & Vogler, A. G., Scher-
nenstraße 20, I.

Für einen jungen Mann im Alter
von 18 Jahren, mit guter Schulbildung,
wird eine Stelle zum baldigen Antritt
als Lehrling

in einer
hiesigen Buchhandlung
gesucht. Offerten unter A. 2694
an die Expedition erbeten.

Verhüllungs-Stelle.

Ein Oheim sucht eine hiesige An-
wärterin für die Stelle eines
Verhüllungs- und Toiletten-
besorgers in einer hiesigen
Wäsche- u. Putzerei.
Antrag an U. 8573 an Danke-
stein & Vogler, A. G., Scher-
nenstraße 20, I.

Reisereisen- und Wein-Handlung
sucht per sofort
Lehrling.
Offerten u. L. 8281 an Haasen-
stein & Vogler, ltr.

Photographen-Lehrling
aus guter Familie kann sofort eintreten.
Hein & Roggenkamp.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.
Wohnung und Verköstigung im Hause.
Bernhardson, S. F. Jüttner,
Dalle a. S., Schulstrasse 20.

Putz-Verkaufserin

Branchenfirma und selbstständig im Ver-
kehr, sucht zum fast. Antritt U. Stei-
nemann-Dalle (Ecke Bauer).

Verkaufserin

für Damenartikel, sowie ein junges
Mädchen als Lernende.
W. F. Wollmer, Gr. Miltzschstr. 4/5.

Eine Köchin

mit guten Referenzen für Berlin in
einen kleinen, feinen Haushalt gesucht.
Einkaufsmädchen vorhanden. Wohnung
Geiststrasse 22, II.

Heirat.

Fräulein, Witwe, gebildet und schön,
etw. 40 Jahre alt, mit 60000 Mark Vermögen,
24 Jahre alt, sucht sich zu verheiraten.
Briefe mit. H. 10 an die Expedition.
Tamen sind, abfol. d. H. - n. a. Ent-
scheid. bei verb. Frau Zähr. Kein Heim-
besuch. Off. u. L. 8687 bei der Exp. d.
Berliner Tagesblatt, Berlin S-W.

Wohne loch
Steinweg 10.
Gustav Schraiddt,
Urbauer,
früher Kleine Klausstr. 18.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststrasse 65.
Spezial-Auslage v. Damen-
u. Herren-Uhrketten
in mittiger Preislage.
R. Sp. V.

Ueberschläger Verrentschreibliff,
Diplomat, ideallos erhalten, ist zu
verkauften
Mühlweg 22, III.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Pelzschle & Oelkers,
Leipziger Str. 14.

Ehrenerklärung.
Die glückliche Beilebung, welche ich
über die Dame Anna mit Selene
Göttermann erlangte, möchte ich
zurück und erkläre die ganze Versicherung
als unwahr.
Fran Meißner.
H. Rothner.
Bitte nicht bezahl. Montag.
Brauerei 28, 29, abgeholt? B. gutmaß

Familien-Anschriften.
Die glückliche Geburt eines kräf-
tigen Töchterchens wurde hoch-
erfreut an
Halle a. S., den 5. Okt. 1905.
Dr. Herschel und Frau
Margarete, geb. Bierhoff.

Hierdurch erfüllen wir die
traurige Pflicht, unsere Mitglieder
von dem Ableben eines unserer
Mitglieder, des Buchdruckereibes
H. im Curt Nietschmann in
Kenntnis zu setzen. Wir betrauern
sein Hinscheiden aus unserer
Mitte aufs tiefste und wird sein An-
denken stets unter uns fortleben.
Halle a. S., den 7. Okt. 1905.
Die Neumark-Schützen-
Gesellschaft.
Das Begräbnis findet Montag,
den 9. d. M., vorm 11 Uhr von der
Kasseler Nordfriedhofe aus statt.

Verlobt: Dr. Hanna Schmidt mit
Dr. Otto Wilhelm Ludwig Friede
(Ehrenberg, Bismarck); Dr. Hans Bar-
nack mit Dr. Friedrich Böffel (Görlitz,
Halle); Dr. Alma Förchler mit
Dr. Fritz Weibert (Ehrenburg,
Berlin).
Verlobt: Herr Oberlehrer Windel
mit Dr. G. Zippert (Magdeburg);
Herr Lehrer Ernst Derwentz mit Dr.
Jda Stengel (Münchehagen); Herr
Alfred Kohl mit Dr. Emma Kolb-
mann (Görlitz); Herr Georg Winkler
mit Dr. Emma Winkler (Münchehagen,
bei Neudorf a. D.); Herr Paul An-
derberg mit Dr. Martha Daniel (Berlin,
Wedding).
Geheirat: Sohn: Herrn Otto
Schürmann (Görlitz); Dr. G. Meyer
(Schönberg); Dr. H. A. H. Müller
(Köpenick).
Geheirat: Frau E. Jacobs geb.
Ergelien (Magdeburg); Herr Lehrer
D. Dietmer (Schönberg); Frau Dr.
Jahn geb. Bode (Eisenberg); Herr E.
Stillebrandt (Eisenberg).

Nachruf.
Nach langen, schweren Leiden starb gestern morgen in der Blüte
seiner Jahre der
Buchdruckereibesitzer
Curt Nietschmann.
Wir verlieren in ihm ein langjähriges Mitglied, welches allen unseren
Bestrebungen mit regem Interesse folgte und sich durch treue Anhäng-
lichkeit an unseren Verein ein dauerndes, ehrendes Gedankens ge-
sichert hat.
Verein Sang und Klang.

Nach langem Leiden verschied am 6. Oktober
der Buchdruckereibesitzer
Herr Curt Nietschmann.
Wir verlieren in dem Entschlafenen, der seit langen Jahren aus in
treuer Freundschaft eng verbunden war, einen lieben Kameraden, dessen
Verlust wir schmerzhaft bedauern und dessen Andenken wir allezeit in
Ehren halten werden.
Hallescher Bicycle-Club.

Krieger-Verein Allemania.
Ein treuer, lieber Kamerad, der königliche Baugemeister
K ü p p
ist nach längerem Leiden aus unserer Mitte gefahren.
Wir werden ihm hier ein gutes Andenken bewahren.
Dalle a. S., den 6. Oktober 1905.
Der Vorstand.

Verein ehem. 72er für Halle a. S. u. Umgegend.
Freitag den 6. Oktober cr. starb nach längerem Krankenlager unser auer-
treuer Kamerad,
der Arbeiter **Karl Saal,**
im 55. Lebensjahre. Die Kameraden des Vereins werden seiner hier in
Ehren gedenken.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige (verspätet).
Stattdessen Anzeige.
Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Caroline Körner geb. Beyer
im fast vollendeten 77. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an
Alfred Körner, Bauarat,
Helene Andorf, geb. Körner,
Reinhold Körner, Regierungsbaumeister a. D.,
Louise Genest, geb. Körner,
Käthe Körner, geb. Körner,
Else Velke, geb. Körner,
Meta Körner, geb. Reuter,
Julius Andorf, Pastor,
Helene Körner, geb. Kühn,
Otto Genest, Professor,
Christian Krone, Kaufmann,
Rudolf Velke, Steinbruchsbesitzer,
und 17 Enkelkinder.
Velpke, Braunschweig, Berlin, Halle a. S., den 3. Oktober 1905.

Heute früh entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und
Grossmutter, Frau verwitwete Bäckermeisterin
Friederike Prinz geb. Prinz
im 76. Lebensjahre.
Dalle, den 7. Oktober 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Prinz und F. Richter.
Das Begräbnis findet Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Stadt-
friedhofe statt.

Leibfugung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange
unserer lieben Entschlafenen werden wir hierdurch unseren tief-
geleiteten Dank aus-
Die trauernden Hinterbliebenen
F. Schumann.
Dalle a. S. W.

Reinhold Grünberg.

**Leipzigerstrasse
21.**
Fertige Betten von 20, 30, 40—120 Mk. **Fertig gedachte Matratzen**, garantiert federdicht, von 10—33 Mk.
Neue staubfreie Bettfedern a Pfd. 1,25, 1,50, 2 Mk. **Halbdunen** 2,50, 2,75, 3,50 Mk. **Reine Damen** 6 Mk.
Weisse Elsäcker Damastbezüge von 6 Mk. an, **weissleimene Bezüge** 10 Mk., **Bettuch ohne Naht** von 2—4 Mk.
Große Auswahl. **Fertige Ausstattungen stets auf Lager.** Billige Preise.

**Leipzigerstrasse
21.**

Subskription

auf
nominal Mark 15.000.000

3 1/2 % Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Kommunal-Schuldverschreibungen

Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehns-Kasse zu Berlin.

Die Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehns-Kasse ist auf Grund des durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. Januar 1873 genehmigten Statuts errichtet. Ueber ihr Verhältnis zum Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Institut zu Berlin besagt das Statut folgendes: „Mit dem Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Institute wird, unter Garantie desselben, zur Unterstützung der Operationen dieses Instituts, sowie zur Förderung und Erleichterung des ländlichen Kredits und der Flundirbrü Amortisation, nach Vorschrift des gegenwärtigen Statuts eine Darlehns-Kasse verbunden. Die Darlehns-Kasse führt die Firma:

„**Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehns-Kasse**“.
Inhaber dieser Firma ist das Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Kredit-Institut. Der Sitz der Haupt-Ritterschafts-Direktion zu Berlin ist auch der Sitz der Darlehns-Kasse.

Der Darlehns-Kasse werden die disponiblen Mittel des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts in Höhe des Amortisations-Zuschußfonds, sowie bis zum Betrage von 800 000 Talern des eigentlichen Haupt-Einstützfonds zur Bildung ihres Stammkapitals darlehnsweise überwiesen und den gedachten Fonds mit 3 1/2 % verzinst.

Das Stammkapital der Darlehns-Kasse beträgt nach dem Bestande am 31. August 1905 M. 4.144.740,94. Der allgemeine Reserfonds der Darlehns-Kasse ist in Landschaftlichen Zentralpfandbriefen zum Nennwert von M. 1.686.100,— belegt.

Die Darlehns-Kasse ist befugt:

1. Einzahlungen in barem Gelde anzunehmen und zu verzinsen und mit den Einzahlern einen Giro- und Check-Verkehr zu eröffnen;
2. Wertgegenstände in Verwahrung und Verwaltung zu nehmen;
3. verbriefte Kassenbestände nutzbar zu machen durch Diskontierung und Ankauf von Wechseln, durch Ankauf von Wertpapieren, ferner nach den Grundsätzen der Reichsbank, durch Erwerbung sicherer ländlicher Hypotheken, Hinterlegung bei behördlich organisierten Instituten sowie durch Mitwirkung oder Beteiligung beim Vertrieb von Inhaber-Schuldverschreibungen, die von einer Preussischen Körperschaft des öffentlichen Rechts oder unter deren Gewährleistung ausgeben werden;
4. Darlehne und Kredite auch in laufender Rechnung zu gewähren:
 - a) gegen Hinterlegung von Wert- und zinstragenden Papieren, welche die Reichsbank beleihet, unter Ausdehnung auf die Reichsbank-Anteilscheine sowie gegen Hinterlegung von Wechseln nach den Grundsätzen der Reichsbank und gegen Verpfändung von sicheren ländlichen Hypotheken,
 - b) an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern zur Aufnahme dieser Darlehne und Vorschüsse die erforderliche Genehmigung erteilt ist,
 - c) an ländliche Genossenschaften und Verbände derselben nach Prüfung des Statuts und der Verhältnisse unter besonderer Festsetzung der Kreditgrenze und der zu stellenden Sicherheiten durch die Haupt-Ritterschafts-Direktion;
5. auf Grund unkündbarer, einer regelmäßigen Tilgung unterworfenen Darlehne an Körperschaften des öffentlichen Rechts, welche innerhalb der Provinz Brandenburg oder im Bereiche des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts ihren Sitz haben und zur Aufnahme dieser Darlehne die erforderliche Genehmigung erhalten haben, bis zum Betrage der Darlehns-Kasse aus diesen Geschäften erwachsenen Forderungen, verzinsliche, seitens der Gläubiger unkündbare Inhaber-Schuldverschreibungen (Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Kommunal-Schuldverschreibungen) auszugeben;
6. nach den von der Haupt-Ritterschafts-Direktion näher festzustellenden Bedingungen den Grundbesitzern in der Provinz Brandenburg oder im Bereiche des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts bei der Bildung von Rentengütern Vorschüsse und Darlehne innerhalb der durch § 7 des Gesetzes, betreffend die Errichtung von Rentengütern, vom 7. Juli 1891 (R. G. S. 279), für die Ablösung von Renten und die Hergabe von Darlehnen durch die General-Kommission gezogenen Grenzen zu gewähren;
7. Kommissions-, Inkasso- und Realisations-Geschäfte, insbesondere auch die Vermittlung von Hypotheken gegen Provision zu besorgen;
8. Kredite und Darlehne unter den von der Haupt-Ritterschafts-Direktion näher festzustellenden Sicherheiten und Bedingungen zu bewilligen.

Anderer als diese Geschäfte sind der Darlehns-Kasse nicht gestattet; die Generalsammlung wird befugt, zu bestimmen, welche Art von Geschäften bis auf weiteres nicht mehr betrieben werden sollen.

Die Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehns-Kasse ist zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, seitens desselben unkündbaren Kommunal-Schuldverschreibungen, zu 5, 4 1/2, 4, 3 1/2, oder 3 %, verzinslich, ermächtigt.

Die den Kommunal-Schuldverschreibungen als Unterlage dienenden Darlehne unterliegen einer regelmäßigen Amortisation. Die eingehenden Tilgungsbeträge werden zu einem gemeinsamen von dem sonstigen Vermögen der Darlehns-Kasse getrennt zu haltenden Tilgungsfonds vereinnahmt und sind sicher und zinsbar, vorzugsweise in Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kommunal-Schuldverschreibungen, welche zum Nennwert verrechnet werden, anzulegen. Die Einlösung der Kommunal-Schuldverschreibungen bzw. die Anschaffung derselben behufs Belegung der angesammelten Tilgungsbeträge erfolgt durch Rückkauf oder durch Bareinlösung zum Nennwert nach vorangegangener Auslosung. Die Nummern der gelosten Stücke, sowie Ort und Zeit der Rückzahlung werden ebenso wie alle die Kommunal-Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen, im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger, der Neuen Preussischen (Kreuz-) Zeitung und der Berliner Börsen-Zeitung je einmal öffentlich bekannt gemacht.

Die ausgebenen Kommunal-Schuldverschreibungen müssen in Höhe ihres Nennwerts stets durch den Betrag der ihnen zuzurechnenden Darlehnsforderungen von mindestens gleicher Höhe und gleichem Zinsfuß gedeckt sein. Insoweit sich der Gesamtbetrag der als Unterlage dienenden Darlehnsforderungen durch Tilgung vermindert, ist ein entsprechender Betrag in Schuldverschreibungen aus dem Umlauf zu ziehen und zu vernichten. Dem Königl. Kommissarius des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts ist der Abschluß der Jahresrechnung mit Ausfertigungen der vom Kurator der Darlehns-Kasse halbjährlich zu bescheidigenden Nachweisungen darüber einzureichen, dass der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kommunal-Schuldverschreibungen den Gesamtbetrag der als Deckung dienenden Darlehnsforderungen nicht übersteigt. Königl. Kommissarius ist der jeweilige Oberpräsident der Provinz Brandenburg.

Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Kommunal-Schuldverschreibungen wird gesichert.

1. durch die als Deckung für die Schuldverschreibungen dienenden Forderungen der Darlehns-Kasse und die angesammelten Tilgungsbeträge;

2. durch die unbedingte Haftung des gesamten Vermögens der Darlehns-Kasse, den gebildeten Reserfonds, sowie durch die allgemeine Garantie des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts.

Das Vermögen des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts einschließlich des der Darlehns-Kasse überwiesenen Stammkapitals und des Reserfonds stellt sich zuzüglich des Werts der Ritterschaftlichen Geschäftshäuser zu Berlin, Wilhelmplatz 6 und Mohrenstrasse 66, zu Perleberg, Frenzlan und Frankfurt a. O. nebst Zubehör auf M. 10.170.045,40.

Laut Beschluss des Bundesrates vom 28. Dezember 1901 sind die Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kommunal-Schuldverschreibungen auf Grund des § 1807 Abs 1 Nr 4 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt (R. G. Bl. 1902, S. 3).

Die Mündelsteuerhaft ist damit für den Umfang des Deutschen Reiches unerkannt. Im Umlauf befinden sich am 31. August 1905:

M. 60.864.800,— 3 1/2 % Kommunal-Schuldverschreibungen

294.800,— 3 % „

denen als Deckung dienende Darlehnsforderungen im gleichen Betrage gegenüberstanden. An Tilgungsbeträgen waren hierfür angesammelt am 31. August 1905 M. 1.396.619,56.

Die Zulassung zum Handel an der Berliner Börse ist für insgesamt nom. Mk. 120 000 000,— 3 1/2 % Kommunal-Schuldverschreibungen

„ 60 000 000,— 3 % „

ausgesprochen. Die 3 1/2 % Schuldverschreibungen sind eingeteilt in Stücke zu Mk. 5000, 3000, 1000, 500, 300, 150 und 100; dieselben tragen teils die eigenhändigen, teils die faktisierten Unterschriften von zwei zur Zeichnung von Schriftstücken der Darlehns-Kasse gemäss § 11 des Statuts der letzteren bestellten Beamten und des Kurators der Darlehns-Kasse, sowie die durch eigenhändige Unterschrift des Kontrollbeamten vollzogene Bescheinigung, dass die Eintragung in das Register erfolgt ist.

Den Kommunal-Schuldverschreibungen sind auf einen zehnjährigen Zeitraum zur Erhebung der halbjährlich am 1. April und 1. Oktober zahlbaren Zinsen Zinscouche beigegeben. Jeder Zinscouche ist ein Erneuerungsschein angelegt.

Zinsen und Kapitalbeträge sind ausser bei der Darlehns-Kasse bei der Deutschen Bank zu Berlin und ihren sämtlichen Filialen zahlbar, bei welchen Stellen auch die kostenfreie Ausreichung neuer Zinscouche erfolgt.

Von den zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen 3 1/2 % Kommunal-Schuldverschreibungen legen wir hierdurch einen Teilbetrag von

nom. M. 15.000.000

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

Donnerstag, den 12. Oktober 1905

Ort	Bank
Berlin	der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehns-Kasse, Deutschen Bank, sowie bei deren Filialen u. Depositenkassen,
Breslau	dem Schlesischen Bankverein, sowie bei dessen Commanditen,
Danzig	der Schlesischen Landschaftlichen Bank,
Görlitz	Danziger Privat-Actien-Bank, sowie bei deren Filialen, Norddeutschen Credit-Anstalt,
Halle a. S.	Westpreussischen Landschaftlichen Darlehns-Kasse, Commandite des Schlesischen Bankvereins, Communalständischen Bank für die Preussische Oberlausitz, Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Bankhaus Ernst Haassengier & Co., Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen, Bankhaus Reinhold Steckner,
Hannover	dem Bankhaus Reinhold Steckner,
Hildesheim	der Hannoveranischen Bank, sowie bei deren Filialen,
Magdeburg	Hildesheimer Bank, sowie bei deren Filialen, Magdeburger Bank-Verein, sowie bei dessen Filiale, der Magdeburger Privat-Bank, sowie bei deren Niederlassungen,
Osnabrück	dem Osnabrücker Bank, sowie bei deren Filiale,
Posen	Norddeutschen Credit-Anstalt,
Stettin	Landschaftlichen Bank der Provinz Pommern, Norddeutschen Credit-Anstalt

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars. Früherer Schluss der Subskription ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Subskriptionspreis beträgt 99,10 % zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Oktober dieses Jahres bis zum Zahlungstage; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsscheine zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kaution von 50 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle.

5. Die zugewillten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 18. bis 30. Oktober abzunehmen.

Berlin, im Oktober 1905.

Deutsche Bank. Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehns-Kasse.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung vermitteln wir die Zeichnung auf **mündel-sichere**

Mark 15.000.000

Kur- und Neumärkische 3 1/2 % Kommunal-Obligationen

kostenfrei.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank

Poststrasse 12. **Halle a. S.** Telephon 338 u. 405.